

## **Chronische Krankheiten wirksam behandeln**

### **HelpAge fördert häusliche Gesundheits- und Pflegehelferinnen als Bindeglied zwischen ländlichen Gemeinden und Gesundheitseinrichtungen in Tansania**

Telefon +49(0)0541-580 54 04  
Fax +49(0)541-580 540 66  
Email: [info@helpage.de](mailto:info@helpage.de)  
[www.helpage.de](http://www.helpage.de)

Projektlaufzeit: 05.09.2018-31.08.2020

Ein Bericht der Morogoro Elderly People's Organization (MOREPEO), HelpAge International Tanzania (HAITAN) und HelpAge Deutschland (HAD), September 2019

Violita (71 Jahre alt) und Wiliameti (81 Jahre alt) leben in einem Dorf in Tansania. Doch obwohl die Schwestern nur drei Gehminuten voneinander entfernt wohnen, haben sie sich seit einem halben Jahr nicht mehr gesehen. Denn nach einem Schlaganfall, den Violita 1999 und Wiliameti 2017 erlitt, leiden sie beide unter schweren Lähmungserscheinungen. Nach ihrem Schlaganfall war Violita 18 Jahre lang nicht mehr in ärztlicher Behandlung.

### **Ältere Menschen haben oft einen eingeschränkten Zugang zur Gesundheitsversorgung**

Besonders in ländlichen Gegenden Tansanias erhalten ältere Menschen häufig nicht die medizinische, pflegerische und psychosoziale Betreuung, die sie benötigen. Die Wege zu Gesundheitseinrichtungen sind weit, und für Hausbesuche verfügt das Gesundheitssystem nicht über die nötigen Ressourcen. Wer z.B. nicht mehr aus eigenen Kräften zum Arzt gehen kann, bleibt ohne medizinische Versorgung. Dazu gehören besonders häufig ältere Menschen und Menschen mit Beeinträchtigungen.



Violita vor ihrem Haus

### **Freiwillige werden zu häuslichen Gesundheits- und Pflegehelferinnen ausgebildet**

Um auch Menschen wie Violita und Wiliameti in die medizinische Versorgung einzubinden, führt HelpAge in Zusammenarbeit mit der lokalen Morogoro Elderly People's Organization (MOREPEO) Schulungen für häusliche Gesundheits- und Pflegehelferinnen durch (sogenannte Home-Based Carers). Die Schulungen sind ein Bestandteil des Projekts „Chronische Erkrankungen wirksam behandeln“, das durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit (BMZ) und der Neuapostolischen Kirche (NAK) gefördert wird. Dabei handelt es sich um Freiwillige, die dazu befähigt werden, in ihren jeweiligen Heimatgemeinden Hausbesuche bei Menschen durchzuführen, die es aus eigener Kraft nicht mehr schaffen, eine Gesundheitseinrichtung aufzusuchen. Die Gesundheits- und Pflegehelferinnen erhalten durch das Projekt ein Basistraining in den Bereichen medizinische, pflegerische und psychosoziale Versorgung. Trainingsinhalte sind u.a. die Lehre über

altersbedingte chronische Erkrankungen wie Bluthochdruck oder Diabetes, die Früherkennung und Prävention von Krankheiten, Schmerzmanagement, Beratung und Förderung des gesunden Alterns, Formen der bedarfsgerechten psychosozialen Unterstützung, und die Durchführung von Überweisungen an Fachärzte. Zur Unterstützung ihrer Hausbesuche erhalten sie durch das Projekt zudem eine medizinische Grundausstattung (sogenannte Home-Based Care Kits), welche neben einem Blutdruckmessgerät, Blutzuckertests und einer Körperwaage, u.a. auch Wattepad und Massageöl enthalten.

### **Ältere Menschen erhalten einen besseren Zugang zur Gesundheitsversorgung**

Häusliche Gesundheits- und Pfleghelferinnen können bei Menschen wie Violita und Wiliameti nun grundlegende Gesundheitschecks durchführen und sie bei ihren täglichen Verrichtungen wie beim Waschen oder Essen unterstützen oder einfache gymnastische Übungen mit ihnen machen, die helfen, Krankheiten vorzubeugen und zum allgemeinen Wohlbefinden beitragen. Durch die Hausbesuche erhalten ältere Menschen somit Unterstützung in gesundheitsbezogenen wie alltäglichen Belangen. Bei Bedarf können ältere Menschen schnell und professionell an Fachärzte überwiesen werden. Zugleich werden die Gemeinden für altersbedingte chronische Erkrankungen sensibilisiert. Dies ist umso wichtiger, als diese oftmals als unvermeidbare Alterserscheinungen hingenommen werden, gegen die man ohnehin machtlos ist. Aber auch die Gesundheitseinrichtungen profitieren von den Gesundheits-



Eine häusliche Gesundheits- und Pfleghelferin misst bei Wiliameti den Blutdruck

und Pfleghelferinnen: Mit ihrer Hilfe können sie Menschen mit chronischen und anderen Erkrankungen in den Gemeinden identifizieren und erhalten so Zugang zu Menschen, die sonst nie in eine Sprechstunde gekommen wären. Auch Violita und Wiliameti waren auf Anraten der Gesundheits- und Pfleghelferinnen inzwischen wieder bei einem Arzt.

### **Die Versorgungssituation ist nachhaltig gestärkt**

Die Gesundheits- und Pfleghelferinnen bilden ein wichtiges Bindeglied zwischen älteren Menschen in dörflichen Gemeinden und Gesundheitseinrichtungen, wodurch die Versorgungssituation besonders in den unterversorgten ländlichen Gebieten gestärkt wird. Hierdurch sind Voraussetzungen geschaffen, die Lebensqualität älterer Menschen in den ländlichen Gebieten Tansanias nachhaltig zu verbessern. Zusammen mit dem Gesundheitsministerium in Tansania arbeitet HelpAge auch daran, Gesundheits- und Pfleghelferinnen als festen Bestandteil in staatliche Gesundheitsprogramme zu integrieren.